

## Hörspiel Feature Radiokunst



Samstag, 01. Juni 2024

18.05 Feature

Rückgabe mit Risiko

Giftbelastung in kolonialen Sammlungen

Von Lena Schubert

Regie: Philippe Brühl

Mit: Lisa Biehl, Wolfgang Rüter, Katharina Hannappel, Sigrid Burkholder, Axel Gottschick, David Vormweg u.a.

Ton und Technik. Werner Jäger und Steffen Jahn, Barbara Göbel

Produktion: WDR 2024

Länge: 53'59

**Quecksilber, Arsen, DDT. Diese und andere Biozide nutzten ethnologische Museen im 20. Jahrhundert, um in ihren Depots Insekten zu bekämpfen. Seither sind die Sammlungen kontaminiert. Welche Folgen hat das für den Kampf um Restitution?**

Bevor John Johnson ein Museumsdepot betritt, schlüpft der Vertreter einer indigenen Gemeinschaft aus Alaska jedes Mal in Kittel, Handschuhe und Atemschutzmaske. Damit wappnet er sich gegen die Insektengifte, mit denen die Kulturgüter seiner Vorfahren in den Depots konserviert wurden. Heute sind Millionen Artefakte und Tausende menschliche Gebeine kontaminiert – auch die Sammlungen der ethnologischen Museen in Berlin, Köln und Leipzig. Ein Verfahren zur Entgiftung gibt es bislang nicht. Und bei Rückgaben erhalten die Empfänger oft nur wenig Informationen über die Belastung.

Damit die Museen ihrer Verantwortung gerecht werden, müssen die Biozide endlich Teil der Restitutionsdebatte werden, fordert der Museologe Davison Chiwara aus Südafrika. Was hat der Biozidcocktail in den Depots mit der Kolonialgeschichte zu tun? Wie gefährlich sind die Schadstoffe für die menschliche Gesundheit? Und welche Zukunft gibt es für kontaminierte Kulturgüter nach der Rückgabe?

*Redakteurin: Moll, Katrin*

Dienstag, 04. Juni 2024

22.03 Feature

Vater unser (2/2)

Otto Muehl und der Umgang mit Täterkunst

Von Sebastian Meissner

Ton und Regie: der Autor

Mit: Bernhard Schütz, Anjorka Strechel, Helmut Mooshammer

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2023

Länge: 54'30

**Zweiter Teil des Features über den Umgang mit der Kunst des autokratischen Kommunenführers Otto Muehl. Mit ehemaligen Angehörigen der Otto-Muehl-Kommune, Mitgliedern von Opfergruppen, Akteuren des Kunstbetriebs, Filmemachern und Kunstsachverständigen.**

Die Fortsetzung des zweiteiligen Features über das Nachleben der Kommune von Otto Muehl und die Frage, wie man mit Kunst umgehen sollte, die nicht ohne den gewaltvollen Zusammenhang ihrer Entstehung gedacht werden kann. Die Protagonistinnen des Features sind Angehörige der ersten und der zweiten Generation der Otto-Muehl-Kommune, Galeristen, Kuratoren und Verleger, die heute seine Werke vermarkten und verkaufen; Filmemacher, Angehörige von Opfergruppen und Kunsthistorikerinnen, die diesen Prozess kritisch begleiten.

*Redakteur: Kottkamp, Ingo*

Samstag, 08. Juni 2024

18.05 Feature

Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da

Vom Leben als Nachtbürgermeister

Von Sascha Wundes

Regie: Alexander Schuhmacher

Mit: Anja Herden und Torben Kessler sowie Dimitri Hegemann, Christoph Stemann und Anna Lafrentz im O-Ton

Sounddesign: Sascha Wundes

Ton und Technik: Kai Schliekelmann und Chris Richter

Produktion: NDR 2023

Länge: 54'22

**Nachtbeauftragte sind da, wo es abgeht: Sie vermitteln zwischen Clubbesitzern und Anwohnern, Behörden und Künstlern in Sachen Lärm, Müll, Sicherheit.**

Nachtbürgermeisterinnen und Nachtbürgermeister gibt es, zumindest in Deutschland, erst seit Kurzem. Sie kommen bei Konflikten im Nachtleben zum Einsatz, in Bezug auf Lärm, Müll, Beschwerden und Fragen der Sicherheit rund um Clubs und Bars. Den ersten deutschen Nachtbürgermeister gibt es seit 2018 in Mannheim. Auch angefeuert durch die Corona-Pandemie, das Tanzverbot und die dadurch entstandenen Probleme, vor denen viele Clubs standen und immer noch stehen, ziehen weitere Städte nach. Der Autor reist ins Ruhrgebiet, nach Berlin und nach Hamburg, um zu erkunden, wie sich das Nachtleben verändert hat.

*Redakteur: Kottkamp, Ingo*

Dienstag, 11. Juni 2024

22.03 Feature

*Feature-Antenne*

Unfertige Geschichten

Zusammenstellung und Moderation: Ingo Kottkamp

Ton: N.N.

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2024

Länge: ca 56'30

(Ursendung)

**Geschichten, die wirklich passiert sind, können gar keinen Anfang und kein Ende haben. Die Feature-Antenne präsentiert Fragmente und lose Fäden aus der Werkstatt von Dokumentarschaffenden.**

Mit Kurzdokus von Dörte Fiedler, Thomas Franke, Christiane Habermalz, Sebastian Meissner und Marietta Schwarz.

*Redakteur: Kottkamp, Ingo*

Samstag, 15. Juni 2024

18.05 Feature

Fußballfrauen

Kritische Stimmen einer Minderheit

Von Ronny Blaschke

Regie: Friederike Wigger

Mit: Jördis Triebel und Max Urlacher

Ton: Thomas Monnerjahn

Redaktion: Massimo Maio

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2019

Länge: 54'29

**Drei Aktivistinnen kämpfen für eine vielfältigere Fußballwelt – gegen Belästigung im Stadion und die exklusiven Herrenvereine in den Vorständen. Obwohl Fußball längst nicht mehr reine Männersache ist, gibt es noch viel zu tun.**

„MeToo“ hat in vielen Bereichen der Gesellschaft eine Debatte über die strukturelle Benachteiligung von Frauen angestoßen. Eine Bastion der Männlichkeit aber blieb lange außen vor: Fußball. Immer wieder sind jedoch auch die wenigen weiblichen Ultras, die besonders leidenschaftlichen Fans, Belästigungen und sexualisierter Gewalt ausgesetzt. Und an den Schaltstellen des Fußballs, in Vorständen oder Aufsichtsräten, sind nach wie vor kaum Frauen vertreten. Ronny Blaschke hat drei Aktivistinnen begleitet, die sich für einen vielfältigen und demokratischen Fußball einsetzen.

*Redakteurin: Moll, Katrin*

Dienstag, 18. Juni 2024

22.03 Feature

Fußballkapitalismus

Ein Fan wird kritisch

Von Martina Keller

Regie: Nicole Paulsen

Mit: Martina Keller, Sophia Platz und Stefan Roschy

Ton und Technik: Sonja Röder und Andreas Völzing

Produktion: SWR/ORF/NDR 2022

Länge: 53'28

**Die Autorin ist Fußballfan. Meistens blendet sie aus, dass ihr geliebter Sport turbokapitalistisch ist: geldgierige Verbände, unmäßige Transfersummen, unethische Sponsoren. Kann das so weitergehen?**

Für viele Fans wurde mit der Austragung der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar eine Grenze überschritten. Sie riefen zum Boykott auf. Für unsere Autorin ein Dilemma: In fünf Jahrzehnten hat sie kein Turnier verpasst. Martina Keller weiß: Profifußball ist von Geld getrieben, kein unschuldiges Vergnügen. „Trotzdem glaube ich noch an das Gute im Fußball, an Vereine, die es besser machen als andere“, sagt sie. Und sie liebt auch die millionenschweren Stars wie Messi, Haaland, Mbappé. Soll sie sich die WM-Spiele im Fernsehen anschauen, fragt sich Martina Keller im Sommer 2022. Bevor sie sich entscheidet, will sie mehr wissen und spricht mit Fans, Aktivisten, Vereinspräsidenten, Sponsoren. Welcher Profifußball ist akzeptabel? Was heißt fairer Wettbewerb? Gibt es einen richtigen Fußball im falschen?

*Redakteurin: Moll, Katrin*

Samstag, 22. Juni 2024

18.05 Feature

Nachts – Unterwegs mit drei Flaneurinnen

Von Stefanie Heim und Vivien Schütz

Regie: die Autorinnen

Komposition: Ives Schachtschabel

Ton: Michael Kube

Produktion: Deutschlandfunk Kultur 2023

Länge: 52'57

**Drei Frauen dokumentieren ihr nächtliches Flanieren mit dem Mikrofon. Wie selbstverständlich ist es, als Frau nachts allein unterwegs zu sein? Ein atmosphärischer Streifzug mit verschiedenen weiblichen Perspektiven.**

Shubhra genießt es, nachts durch ihre Lieblingsstraßen in Berlin zu schlendern und in beleuchtete (Schau-)Fenster zu sehen. In Berlin erfährt sie eine Freiheit, die ihr in ihrer Heimat Indien verwehrt bleibt. Felicia hingegen kann nur im Dunkeln zur Ruhe kommen, ohne die Reizüberflutung der Stadt – bevorzugt im Wald. Sie spricht über ihre nächtlichen Erfahrungen, als die Außenwelt sie noch als Mann gelesen hat. Und Nele lässt sich hedonistisch durch Bars und Clubs in Leipzig treiben, um ihrer Schlaflosigkeit zu entfliehen. Das Feature begleitet Flaneurinnen bei ihren selbstbewussten Erkundungen nächtlicher Räume, die traditionell männerdominiert sind. Es lädt Hörerinnen und Hörer dazu ein, die Nacht fernab von Ängsten und Einschränkungen zu erleben. Gefördert durch die Film- und Medienstiftung NRW.

*Redakteurin: Moll, Katrin*

Dienstag, 25. Juni 2024

22.03 Feature

Deutsche Reinheit, deutscher Durst

Ein Bierblues-Feature

Von Peter Schanz

Regie: Thomas Wolfertz

Mit: Anne Müller, Markus John und Sebastian Rudolph

Ton und Technik: Tobias Falke, Nicole Graul und Sebastian Ohm

Redaktion: Christiane Glas und Katrin Moll

Produktion: NDR/Deutschlandradio Kultur/BR 2016

Länge: 50'21

**Weizen oder Hafer? Dunkel oder Dinkel? Ex oder Hopp? Das deutsche Volksrauschmittel Nummer eins ist Bier. Und das Bayerische Reinheitsgebot, die Urmutter aller lebensmittelrechtlichen Verordnungen, über 500 Jahre alt. Zeit für ein launiges Feature.**

Im Jahr 2016 wurde das Bayerische Reinheitsgebot 500 Jahre alt – höchste Zeit, den Hopfen-und-Malz-Fundamentalismus zu hinterfragen, dachte sich der Autor Peter Schanz. Er fragt: Was kommt wirklich rein ins Bier? Wer braut am reinsten? Verhindert der Furor um das heilige Gebot eine Weiterentwicklung der Braukünste? Von Flensburg bis zum Bodensee sucht der Autor alte und neue Sudstätten auf. Auf seinen Streifzügen über Volksfeste und durch ländliche Traditionsbrauereien, in urbanen Eventlocations und Bierkellern trifft Peter Schanz auf Brauer, Biertrinker und andere Spezialistinnen und Spezialisten. Die Vorstellung vom „Geschenk Gottes an die Menschheit“ trifft auf heidnische Braugeschichte, die Auffassung von Bier als Lebensmittel auf die Kritik an Bier als Droge. Und natürlich führt am Oktoberfest kein Weg vorbei.

*Redakteurin: Moll, Katrin*



Samstag, 29. Juni 2024

18.05 Feature

*Reihe: Wirklichkeit im Radio*

Es stand ein Haus in Ostberlin

Aus dem Koffer der jungen Talente

Von Frieder Butzmann

Regie: der Autor

Mit: Frieder Butzmann und Thomas Kapielski

Ton: Alexander Brennecke

Produktion: Deutschlandradio Kultur 2005

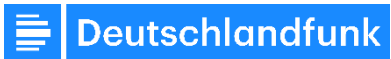
Länge: 54'08

**Zwei Koffer mit Tonaufnahmen erzählen vom „Haus der jungen Talente“ in Ostberlin. Vorgestellt werden sie von einem Urgestein der damaligen Alternativ-Szene West-Berlins. Vorgestellt? Nein: besungen!**

Bis 1992 befand sich im Podewilschen Palais in Berlins Mitte das „Haus der jungen Talente“. Eine Einrichtung mit vielen Freizeitangeboten, um junge Menschen im Sinne einer sozialistischen Kulturpolitik zu bilden. Im Frühjahr 2002 wurden im Keller des „Podewil“ zwei Koffer mit Tonbändern entdeckt: ein wildes Sammelsurium aus dokumentierten Diskussionen, Aufzeichnungen politischer Veranstaltungen mit musikalischem Rahmenprogramm oder ohne, einer Weihnachtsfeier, eines Besuchs eines russischen Chores, vorgetragener Gedichten im Stile des sozialistischen Realismus und weiteren Glorifikationen der Gegenwart und Vorahnungen eines kommenden kommunistischen Fabellandes. Frieder Butzmann hat das Material gesichtet.

*Redakteur: Kottkamp, Ingo*

## Hörspiel Feature Radiokunst



Sonntag, 02. Juni 2024

20.05 Freistil

Back to Mono

Mehr als ein Kanal

Von Volker Zander und Olaf Karnik

Regie: Thomas Wolfertz

Produktion: Deutschlandfunk 2021

Mono war einmal? Wurde abgelöst von Hi-Fi, Stereo oder Dolby Surround? Die galten einmal als Maß aller Dinge, wenn es um klangliche Komplexität und Räumlichkeit ging. Doch Mono war nie weg.

Bass und Basstrommeln werden seit jeher in die Mono-Mitte gemixt. Zudem hat sich im 21. Jahrhundert die Hörästhetik monophonisch zurückentwickelt: Rock- und Jazz-Klassiker werden durch ihre historischen Mono-Mixe neu entdeckt, Retro-Rocker frönen dem Mono-Sound der Nachkriegsjahrzehnte, experimentelle Musiker setzen auf die Monotonie von Drones und Hip-Hop rappt mono aus unseren Handys. Mono ist Mitte. Mono is the message. Eine zentralperspektivische Klangreise auf einem alten Kanal.

*Redakteur: Pilger, Klaus*

Dienstag, 04. Juni 2024

19.15 Das Feature

Die grüne Mauer (1/5)  
Senegal - Waldarbeit ist Sozialarbeit  
Von Bettina Rühl  
Regie: Anna Panknin  
Produktion: Deutschlandfunk 2024  
(Teil 2 am 11.6.2024)

Die grüne Mauer - Wie der Sahel gegen die Klimakrise kämpft  
Die Staaten am Rande der Sahara leiden besonders unter den Folgen der Klimakrise. Eine grüne Mauer aus Bäumen quer durch den Kontinent soll die Sanddünen aufhalten. Kann das gelingen?  
Wetterextreme, politische Krisen und Kriege werfen die Menschen immer wieder zurück. Eine Reise durch fünf Länder zu Menschen, die an die Zukunft glauben.

Senegal - Waldarbeit ist Sozialarbeit (1/5):  
Kann Oumar Ba den Kampf gegen die Wüste noch gewinnen? Ein Band aus Bäumen quer durch elf Länder Afrikas soll die Sahara aufhalten. Ba ist für den Abschnitt im Senegal verantwortlich. Eine große Verantwortung: Es geht ums Überleben, um Bleiben oder Auswandern.  
Als Kind hat Oumar Ba erlebt, wie schwer es seiner Mutter fiel, von ihrem ausgedörrten Feld das Überlebensnotwendige für ihre Familie zu ernten. Dank eines Stipendiums konnte er in den USA studieren. Nun ist er dafür verantwortlich, die Lebensbedingungen in der Region zu verbessern. Die Regierung des Senegal hat ihn zum Leiter der „Agentur für die Große Grüne Mauer“ ernannt.  
Oumar Ba ist in der Trockenzone aufgewachsen, die zu neuem Leben erweckt werden soll. Er glaubt fest daran, dass es möglich ist, der Wüste Flächen abzurufen und sie wieder fruchtbar zu machen, nutzbar als Weide- und Ackerland. Im Senegal sind erste Erfolge zu sehen.  
Auch die Soziologin Fatou Ndoye stellt sich der Resignation entgegen: Im Delta des Saloum-Flusses forstet sie mit Bewohnerinnen und Bewohnern zerstörte Mangrovenwälder wieder auf und schafft neue Einkommensquellen für jene, deren Lebensgrundlage durch den Klimawandel bedroht ist. Die Zeit drängt: An den Küsten steigt der Meeresspiegel, Felder versalzen. Wo das Überleben unmöglich ist, lockt der Gedanke an die Migration nach Europa.

*Redakteur: Schiller, Wolfgang*

Donnerstag, 06. Juni 2024

20.30 Mikrokosmos

Rechtsextreme vor Gericht (3/4)

Prozessbeobachtungen aus Saal 165 C

Einen Anschlag plant man doch nicht alleine

Von Marie Schwesinger

Regie: Eva Solloch

Mit: Marie Schwesinger, Hüseyin Michael Cirpici; David Vormweg

Ton/Technik: Hendrik Manook und Oliver Dannert

Assistenz: Levin Schwarzkopf

Redaktion: Anna Seibt

Produktion: Deutschlandfunk 2024

(Teil 4 am 13.6.2024)

Während der Lübcke-Prozess im Oberlandesgericht Frankfurt am Main zu Ende geht, wird ein neuer eröffnet: Angeklagt ist der Soldat Franco A., der sich als syrischer Flüchtling ausgegeben hat und mutmaßlich einen Systemsturz plante.

Dieses Mal verfolgt die Autorin und Theaterregisseurin den Prozess von Beginn an. Anders als die Angeklagten der letzten Verhandlung scheint Franco A. die Aufmerksamkeit zu genießen. Wie berichtet man über einen, dem man keine Bühne geben will, über dessen menschenverachtende Sicht auf Teile der Gesellschaft aber dennoch geredet werden muss? Und wird das Gericht den rechtsextremen Netzwerken hinter den Plänen gerecht? Während Marie Schwesinger noch darüber nachdenkt, muss sie feststellen, dass sie nicht länger anonyme Zuschauerin ist. Denn der Gerichtssaal schaut zurück!

*Redakteur\*innen: Seibt, Anna; Schiller, Wolfgang; Habermalz, Christiane*

Freitag, 07. Juni 2024

20.05 Das Feature

Das große Los

Die Jagd der Auktionshäuser nach kostbarer Ware

Von Jenny Hoch

Regie: Friederike Wigger

Produktion: Deutschlandfunk 2018

Seitdem die Kunstpreise ins Astronomische gestiegen sind, sind Auktionen durchgestylte Verkaufsshows, bei denen nichts dem Zufall überlassen wird. Doch wie sieht es hinter den Kulissen aus? Wo kommen all' die Bilder her, die in immer kürzeren Abständen unter dem Hammer landen?

Florian Illies ist Bestsellerautor („Generation Golf“, „1913“, „Liebe in Zeiten des Hasses“ u.a.) und war bis 2018 Leiter des Berliner Auktionshauses Villa Grisebach, das als erste Adresse gilt für Klassische Moderne in Deutschland. Dort bekam er von Flohmarktinnern bis zu unsignierten Meisterwerken so ziemlich alles angeboten, was mal irgendwo an einer Wand hing. Die Sendung begleitet den Experten für das 19. Jahrhundert bei der Akquise besonders spannender Stücke. Wir fiebern mit Einlieferern mit, ob ihre Stücke wirklich so viel Wert sind, wie sie glauben. Und wir gehen mit Sammlern auf die Jagd nach unentdeckten Schätzen.

*Redakteurin: Klopp, Tina*

Dienstag, 11. Juni 2024

19.15 Das Feature

Die grüne Mauer (2/5)

Burkina Faso: Vom Mut, nicht aufzugeben

Von Bettina Rühl

Regie: Anna Panknin

Produktion: Deutschlandfunk 2024

(Teil 3 am 18.6.2024)

Als Blandine Sankara vor zehn Jahren zwei Hektar Land kaufte, waren sie eine Art Wüste. Jetzt wachsen Mangobäume, Papaya-Stauden, Karotten und Spinat. Für Sankara ist ihr Garten auch ein politisches Projekt: Sie will zeigen, dass Burkina Faso sich selbst ernähren könnte.

Die Folgen des Klimawandels sind auch in Burkina Faso allgegenwärtig. Infolge von Dürren und Überschwemmungen fällt immer öfter die ganze Ernte aus, noch mehr Menschen hungern. Trotzdem ist für Blandine Sankara „Wandel“ noch immer ein positiv besetzter Begriff. Sankara hat ihr Projekt „Yelemani“ genannt, „Wandel“. Sie will eine Veränderung, weg von Verödung und Verwüstung, hin zu Ernährungssicherung.

In einem Vorort von Ouagadougou, der Hauptstadt Burkina Fasos, hat sie ihren landwirtschaftlichen Betrieb. Und sie ist nicht die einzige Optimistin in dem Land, in dem bewaffnete Islamisten viele Regionen kontrollieren und Hauptmann Ibrahim Traoré nach zwei Militärputschen seit 2022 an der Spitze des Staates steht. Roch Pananditigri treibt das Projekt der „Großen Grünen Mauer“ weiter voran, obwohl Konflikte und Kämpfe in vielen Landesteilen den Fortgang des Projekts bedrohen. Das Ringen um fruchtbares Ackerland ist ein Wettlauf gegen die Folgen der Klimakrise und den hohen Bevölkerungsdruck.

*Redakteur: Schiller, Wolfgang*

Donnerstag, 13. Juni 2024

20.30 Mikrokosmos

Rechtsextreme vor Gericht (4/4)

Prozessbeobachtungen aus Saal 165 C

Hunde, die bellen

Von Marie Schwesinger

Regie: Eva Solloch

Mit: Marie Schwesinger, Nagmeh Alaei, David Vormweg

Ton/Technik: Hendrik Manook und Oliver Dannert

Assistenz: Levin Schwarzkopf

Redaktion: Anna Seibt

Produktion: Deutschlandfunk 2024

Im letzten Prozess, den die Theaterregisseurin verfolgt, geht es um Drohschreiben mit dem Absender NSU 2.0. Geschädigte sind vor allem Frauen, die in der Öffentlichkeit stehen. Ist das eine neue Art von rechtem Terror?

Scheinbar handelt es sich beim NSU 2.0 um einen einzelnen Täter. Aber ist die Einzeltätertheorie nicht längst überholt? Zeigt uns der Blick in die Geschichte nicht, dass sich die Täter immer wieder aufeinander beziehen und nie im luftleeren Raum handeln? Und noch etwas wird immer klarer: Die Opfer der rechtsextremen Täter sind nicht nur „die anderen“. Opfer sind wir alle, die wir in einer angstfreien und diversen Gesellschaft leben wollen. Marie Schwesinger hat ein Theaterstück zu den letzten beiden Prozessen geschrieben. Bei der Premiere fragt sie sich: Schaffen wir es, gemeinsam für den Erhalt unserer freiheitlichen Demokratie einzustehen?

*Redakteur\*innen: Seibt, Anna; Schiller, Wolfgang; Habermalz, Christiane*

Freitag, 14. Juni 2024

20.05 Das Feature

Sasha Marianna Salzmann stört das Schema

Von Jenny Marrenbach

Regie: die Autorin

Produktion: Deutschlandfunk 2021

Nicht nur in der Literaturwelt, sondern auch am Theater ist Sasha Marianna Salzmann der neue Shootingstar: Bühne und Buchseiten werden zum Experiment mit Identität, auch mit der eigenen. Aufgewachsen in Moskau und im Alter von zehn Jahren mit den jüdischen Eltern nach Deutschland emigriert, ist die nichtbinäre Autor\*in und Dramatiker\*in heute eine der wichtigen Stimmen der neuen deutschen Literatur. Tradition und Erinnerung scheinen überall in Salzmanns Werk verstreut - auch im zweiten Roman „Im Menschen muss alles herrlich sein“, der im September 2021 erschienen ist. Genau wie ihr erster Roman „Ausser Sich“ hat er es auf die Longlist des Deutschen Buchpreises geschafft. Dieses Portrait begleitet Sasha Marianna Salzmann in den Wochen rund um die Veröffentlichung des zweiten Romans. Es erzählt von der Auseinandersetzung mit nicht binärer Identität, der Aufregung vor einer Premiere, von guten Freundinnen und der Nominierung für den Buchpreis. Was bedeutet Erfolg? Wie weit muss die Kunst Teil politischer Intervention sein? Kann ein Buch die Welt verändern? Starre und endgültige Antworten darauf gibt es nicht. Aber wer Salzmann begleitet, erkennt Fluidität bald als Stärke.

*Redakteurin: Klopp, Tina*



Sonntag, 16. Juni 2024

20.05 Freistil

Über Übergänge

Liminalität und die Schwellen der Welt

Von Luca Rehse-Knauf

Regie: Nick-Julian Lehmann

Produktion: Deutschlandfunk 2024

Unbehagen, Unsicherheit und gleichzeitig Faszination. Liminalität beschreibt den Schwellenzustand, das „Nicht mehr“ oder „Noch nicht“. Dafür interessieren sich nicht nur Wissenschaftler. Übergangserfahrungen sind zum medialen Trendthema geworden. Die Pubertät, ein Aufnahmehitual, der Frankfurter Flughafen, ein verlassenes Schwimmbad, Debussys Suiten. Sie alle werden als Beispiele für liminale Erfahrungen angeführt und stehen für den Übergang von einem Zustand zum nächsten, für den Moment zwischen den Stühlen. Ein Gefühl, das Unbehagen hervorruft und gerade deshalb viele Menschen fasziniert. So sehr, dass es sogar zum TikTok-Trend geworden ist. Eine Erkundung, die nicht über Schwellen führt, sondern an ihnen entlang.

*Redakteurin: Seibt, Anna*

Dienstag, 18. Juni 2024

19.15 Das Feature

Die grüne Mauer (3/5)

Nigeria: Klimakrise, Konflikte und Wege zum Frieden

Von Bettina Rühl

Regie: Anna Panknin

Produktion: Deutschlandfunk 2024

(Teil 4 am 25.6.2024)

Abdalla Ali Gambo war ein erfolgreicher Bauer. Doch dann wechselten Dürreperioden und Überschwemmungen einander ab, Gambo konnte kaum noch etwas ernten. Er schloss sich der Terrorgruppe Boko Haram an: Sie versprachen ihm Sold und ein auskömmliches Leben. In Nigeria treiben Armut und die Enttäuschung über den Staat etliche Bauern und Viehhalter in die Arme von Boko Haram. Die Miliz begann vor 15 Jahren, die Bevölkerung in Nordost-Nigeria angeblich im Namen des Islam zu terrorisieren und gegen die nigerianische Armee zu kämpfen. Auch Konflikte zwischen Bauern und Viehhaltern um die knappen Ressourcen werden infolge der Klimakrise häufiger. Ein Teufelskreis, denn die desolate Sicherheitslage macht es zugleich immer schwieriger, Bäume zu pflanzen und verödete Flächen wieder fruchtbar zu machen. Maalim Bana, einst selbst ein führendes Mitglied von Boko Haram, wirbt seit zwei Jahren für Frieden. Er fordert Mitglieder der Terrorgruppe auf, ihre Waffen abzugeben. Frieden würde dem Kampf gegen die Klimakrise eine neue Chance eröffnen. Auch der Priester Joseph Bature will die Chancen auf Frieden erhöhen: Er hat ein Programm zur psychischen und sozialen Unterstützung für die Opfer der Klimakrise und der Gewalt aufgebaut. Bature möchte vermeiden, dass die vielen traumatischen Erlebnisse von Verlust noch mehr Gewalt in der Gesellschaft schüren.

*Redakteur: Schiller, Wolfgang*

Donnerstag, 20. Juni 2024

20.30 Mikrokosmos

Call me Günther (1/5)

Ein verhängnisvoller Anruf

Die Geschichte einer Telefonfreundschaft und der milliardenschweren  
Betrugsmasche dahinter

Von Franziska Tschinderle und Ilir Tsouko

Regie: Eva Solloch

Mit Anna Seibt

Ton und Technik: Hendrik Manook und Thomas Widdig

Produktion: Deutschlandfunk/ORF 2023

(Teil 2 am 27.05.2024)

Ein Unternehmer aus Bayern will sein Vermögen auf einer Trading-Plattform anlegen. Über Monate telefoniert er mit seinem persönlichen Finanzberater, bis der unter ominösen Umständen zu Tode kommt - und über 1 Million Euro spurlos verschwunden sind.

Herr Weber (Name von der Redaktion geändert) ist ein erfolgreicher Unternehmer. Mit seiner Firma hat er ein kleines Vermögen gemacht. Das will er auf einer Trading-Plattform namens FXC Markets gewinnbringend anlegen. Zunächst läuft alles prima: Mit seinem persönlichen Berater Günther Nowak telefoniert er täglich, es entwickelt sich eine Telefonfreundschaft. Sie reden über die Familie, den nächsten Urlaub. Und Herr Webers Vermögen scheint sich stetig zu vermehren. Doch als er das Geld ausgezahlt bekommen will, wird er immer wieder vertröstet. Dann der Schock: Günther Nowak ist mit seiner Familie tödlich verunglückt. Wo ist das Geld?

*Redakteur\*innen: Habermalz, Christiane; Seibt, Anna; Schiller, Wolfgang*

Freitag, 21. Juni 2024

## 20.05 Das Feature

Bin ich der, der ich sein will?

Bei Jonathan Safran Foer in Brooklyn

Von Simone Hamm

Regie: Claudia Kattanek

Produktion: Deutschlandfunk 2017

Mit 25 schrieb Jonathan Safran Foer seinen ersten Roman: „Alles ist erleuchtet“. Das Buch über einen jungen Amerikaner, der zusammen mit einem großmäuligen ukrainischen Übersetzer und einem pupsenden Hund in einem klapprigen Auto durch die Ukraine fährt, wird ein Welterfolg. Sein Sachbuch „Tiere essen“ macht viele Leser zu Vegetariern. Foers jüngstes Buch, „Hier bin ich“, ist sein persönlichstes und zugleich politischstes; ein fast existentialistischer Roman über das langsame Zerbrechen einer Ehe, einer Familie, ein Roman über Heimat und Heimatlosigkeit, über Juden in Israel und in den USA. Mit seiner Besucherin spricht Jonathan Safran Foer freimütig über Privates, über die Fragen, mit denen er sich herumschlägt: Bin ich so, wie ich sein will? Warum und wie lebe ich in Brooklyn, in New York, wo die Menschen permanent miteinander konkurrieren? Bedeutet es mir etwas, Jude zu sein? Gibt es die Beziehung, die nicht ermüdet und nicht zerbricht?

*Redakteurin: Klopp, Tina*

Sonntag, 23. Juni 2024

20.05 Freistil

Ändert sich das Wetter oder bleibt's wie es ist?

Das Wetter und die Zukunft

Von Andreas Ammer

Regie: der Autor

Produktion: BR 2022

„Jeder schimpft auf das Wetter, aber keiner tut was dagegen“, witzelte der Schriftsteller Mark Twain. Was früher ein erheiternder Spruch war, hat in Zeiten des Klimawandels eine finstere Bedeutung angenommen.

Die Beziehung zwischen Zukunft und Wetter ist keine einfache. Einerseits wird der Wetterbericht - unbestrittener Höhepunkt jeder Nachrichtensendung - regelmäßig als unzuverlässig beklagt. Andererseits ist das Phänomen des Wetters einer der wenigen Aspekte der Zukunft, die sich überhaupt mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit berechnen lassen. Und schließlich ist in den letzten Jahren durch die Prognosen der Klimaforschung klargeworden, dass der zukünftige Untergang der menschlichen Zivilisation wohl in einem selbstgemachten Wechsel der Großwetterlage begründet sein könnte.

*Redakteur: Pilger, Klaus*

Dienstag, 25. Juni 2024

19.15 Das Feature

Die grüne Mauer (4/5)

Tschad: Die Träume der Förster

Von Bettina Rühl

Regie: Anna Panknin

Produktion: Deutschlandfunk 2024

(Teil 5 am 2.7.2024)

Ali Mboudou wacht unerschütterlich über die verbliebenen Setzlinge in seiner Baumschule. Der Gärtner arbeitet als einer der letzten Angestellten für das ehrgeizige Projekt der „Großen Grünen Mauer“ im Tschad: Es fehlt an Geld für das Pflanzen von Bäumen.

Die Militärregierung investiert stattdessen in die Armee, um Aufstände im Norden des Landes zu bekämpfen. Aber Mboudou sorgt dafür, dass am Baumwall gegen die Wüste jederzeit weiter gepflanzt werden könnte, sollte die Regierung das Projekt zu neuem Leben erwecken. In der Hauptstadt N'Djamena werben hunderte Schülerinnen und Schüler dafür, dass die Regierung mehr gegen die Folgen der Klimakrise unternimmt, und auch die Bevölkerung den Klimawandel endlich ernst nimmt. Die 15-jährige Aicha Mahamat Ahmat ist Präsidentin eines solchen „Schulclubs“ für die Umwelt. Sie klärt die Kinder und Erwachsene über die Ursachen des Klimawandels und seine Folgen auf, fordert mehr politische Initiativen und mehr Handeln auch von der internationalen Gemeinschaft, die für den Großteil der Treibhausgase verantwortlich ist. In den Unterrichtspausen pflanzt sie Bäume auf dem Grundstück ihrer Schule, weil es bei den weiter steigenden Temperaturen im ohnehin heißen Tschad ohne Schatten längst unerträglich ist.

*Redakteur: Schiller, Wolfgang*

Donnerstag, 27. Juni 2024

20.30 Mikrokosmos

Call me Günther (2/5)

Nichts ist, wie es scheint

Die Geschichte einer Telefonfreundschaft und der milliardenschweren  
Betrugsmasche dahinter

Von Franziska Tschinderle und Ilir Tsouko

Regie: Eva Solloch

Mit Anna Seibt und Martin Bross

Ton und Technik: Hendrik Manook und Thomas Widdig

Produktion: Deutschlandfunk/ORF 2023

(Teil 3 am 4.7.2024)

Wer steckt hinter FXC Markets? Die Reporter machen sich auf die Suche und stoßen auf ein Callcenter im Kosovo. Die Überraschung: Dort galten die Betrüger als seriöse Geschäftsleute, alles ist unter den Augen der Öffentlichkeit abgelaufen.

Der Kosovo ist eines der ärmsten Länder Europas. Das durchschnittliche Monatseinkommen beträgt hier gerade einmal 480€. Aber ein Wirtschaftszweig boomt: Callcenter, die meist für ausländische Unternehmen arbeiten und vergleichsweise gute Löhne zahlen. Darunter haben sich in den letzten Jahren aber auch schwarze Schafe gemischt. Unter anderem ein Unternehmen, das, unter den Augen der Öffentlichkeit, westeuropäischen Anlegern das Geld aus der Tasche zieht. Wer sind die Leute, die Herrn Weber abgezockt haben? Werden die Reporter den vermeintlichen Finanzberater Günther Nowak aufspüren?

*Redakteur\*innen: Seibt, Anna; Habermalz, Christiane; Schiller, Wolfgang*

Freitag, 28. Juni 2024

20.05 Das Feature

Kafka unchained

Der entfesselte Kafka

Von Malgorzata Zerwe und David Zane Mairowitz

Regie: die Autoren

Produktion: Deutschlandfunk/ORF 2014

Kafka? Ist Kafka komisch, oder ist das Komische daran kafkaesk? Wird Kafka gerecht, wer seine Romane als Comickurz präsentiert? Kommt Kafka näher, wer dessen Texte vertont, gar als Rap darbietet? Und was sagen die Schulmeister dazu?

Drei namhafte Comic-Zeichner - der US-Amerikaner Robert Crumb, die Französin Chantal Montellier und der Tscheche Jaromír Švejdík - haben Kafka erfolgreich illustriert. Eine Band aus Prag singt den Kafka, und der junge Schwabe Tobias Stoll erfreut seinen Deutschlehrer als „Kafka Rapper“. Vor 100 Jahren, im August 1914, begann Franz Kafka, den Roman „Der Prozess“ zu schreiben. Anlass für den längst überfälligen Hörcomic! Für den entfesselten Kafka, befreit vom Vorurteil des Kafkaesken! Den Autoren zur Seite stehen weiterhin: ein Kafkaologe aus dem Senegal, der Leiter des Stuttgarter Literaturhauses, ein Kafka-Biograf - und am Rande: ein gewisser Franz Kafka - aus Salzburg!

*Redakteurin: Klopp, Tina*



Sonntag, 30. Juni 2024

20.05 Freistil

Die Kunst des Abgangs  
Wie man sich am besten verabschiedet  
Von Florian Felix Weyh  
Regie: Philippe Brühl  
Produktion: Deutschlandfunk 2024

Ständig werden wir für Auftritte gecoacht. In der Liebe wie im Leben muss man sich „gut verkaufen“. Aber was ist mit dem Abgang? Wie beendet man etwas so, dass man seine Würde bewahrt und sich nicht für die Zukunft alles vermasselt?

In jedem Abgang wird der Keim zu neuen Auftritten gelegt, bei gescheiterten Gehaltsverhandlungen ebenso wie bei missglückten Vorstellungsgesprächen oder peinlichen Liebesgeständnissen. Welche Exit-Strategie ist erfolgreich? Großspurige Gesten beim Abschied lassen sich im digitalen Kontakt leicht vermeiden. Es ist stattdessen üblich geworden, sich still zu verdrücken: die Löschtaste als Geheimtür, durch die man lautlos entschwindet. Weg mit dem Ex-Geliebten - und keine Nachrichten mehr von ihm empfangen! Schrumpft man sich damit aber nicht selbst? Souverän ist, wer über den letzten Eindruck gebietet. Selbst beim Tod bleiben postmortale Wirkungen: Wie beim Wein entscheidet der Abgang über den bleibenden Eindruck, wer man gewesen sein wird.

*Redakteur: Pilger, Klaus*